

Umrisse der Geschichte des Gemeinnützigen Frauenvereins Schlieren

© Ph. Meier 2007 (anlässlich des 90-jährigen Jubiläums)

Die präzisen Wurzeln des Vereins sind nicht bekannt. Es ist anzunehmen, dass der Verein gegen Ende des ersten Weltkrieges gegründet wurde in einer Zeit grosser Not.

Es liegen aus den Anfängen aber keinerlei Protokolle oder Notizen oder Informationen in der Zeitung vor.

Geschichte und Aktivitäten

1917 **Gründung** des Vereins im Dunkeln. Krieg, grosse Not, Kohlemangel, Wohnungsnot (in Schlieren Cholera-Epidemie droht, Grippe-Epidemie grassiert; alle Versammlungen, öffentlichen Begräbnisse, Gottesdienste etc. sind untersagt. Quellwasser war bakteriologisch nicht einwandfrei. Ähren werden gesammelt durch Schulklassen; pro kg. erhalten die Klassen 25 Rappen.) Es gibt seit Anfang des Krieges einen „freiwilligen Hülfsverein“; Kartoffeln, Maismehl und Milch werden an Bedürftige gratis abgegeben. Pfarrer Schäppi hat die Sammelstelle für Kleider usw.

Vermutung:

Aus Hülfsverein oder dem Kindergartenverein entsteht, unter Anstoss von Frau Pfr. Schäppi, der Frauenverein. Es wird durch sie die Mütterberatung aufgezogen;
Sicher: 1924: Frau Schäppi ist sicher erste Präsidentin.

Weitere Akten unbekannt, ev. wäre im Gemeinderatsprotokoll (oder Im Protokoll der Gemeindeversammlungen) Einzelnes zu erfahren.

Gemäss einem Zeitungsbericht (LiT1968) waren anfänglich die fürsorgerischen Belange im Vordergrund, kannte man doch den Lohnersatz für Soldaten im 1. Weltkrieg noch nicht. Es herrschte bittere Not. (Der Lohnersatz war auch zu Beginn des 2. Weltkrieges nicht bekannt)

1924 Mütterberatung, begonnen durch Frau Pfr. Schäppi

1925 GV im Gaswerk, zum Abschluss Tanz (alle GVs am Nachmittag!)
• Lampenschirmkurs (kam dann nicht zustande)
• Peddigrohrkurs
• Beerenobstbaukurs
• Blumenpflegekurs
• Strickkurs
• Fahrt nach Stein am Rhein
• Altersfestchen 24.12. im Löwen

- 1926 Der Verein entwickelt sich, die Not wird etwas geringer
 Nachmittagsbummel zur Flora Altstetten
- Stillprämien werden entrichtet (bis 2 Mt. 10.--, für jeden weiteren Monat 5.--, max. 30.--)
 - Hut-Häkelkurs
 (Die Hüte entstanden alle bis zum Moment, wo sie den Köpfen angepasst werden sollten. Da dies die Kursleiterinnen leider auch nicht vermitteln konnten, blieb den Teilnehmerinnen nichts übrig, als ihre Erzeugnisse nach Gutdünken zu formen; was dabei herauskam, muss wohl nicht erst erwähnt werden. Ich glaube, ich darf wohl sagen, dass der grösste Teil der entstandenen Modelle in der kommenden Fasnachtszeit erst so recht zur Geltung kommen wird.“)
 - Säuglingspflegekurs im Kindergartenschulhaus (Nähhusli wohl)
 In diesem Zusammenhang offerierte Hr. Stutz, Generalvertreter der Henkelwerke in Basel, die Behandlung der Säuglingswäsche nach Dem neuen Persil-Waschverfahren. Es wirke nachgewiesenermassen schon bei lauwarmer Temperatur „pazillentötend“.
 - Man schliesst sich dem Schweiz. Gemeinnützigen Frauenverein an.
 - Weihnachtsfeier für alte Leute
- 1927 • Vortrag über die bevorstehende Schweiz. Ausstellung für Frauenarbeit Saffa in Bern; die GV zeichnet 4 Anteilsscheine
- eine Kiste Ovomaltine wird angeschafft, um schwachen, hilfsbedürftigen Frauen nach Bedarf zu verabfolgen
 - Ausflug nach Au
 - Vortrag über das „Sexuelle Problem“: der Privatgelehrte Heise.
 Der Vorstand war anfänglich etwas skeptisch, indem dieses Thema ein recht heikles sei und wenn nicht auf die feine Art dargebracht eher schaden als nützen könne. Zusammen mit dem Verein für Volksgesundheit wird die Sache doch veranstaltet.
 Der Vortrag zeigte die Notwendigkeit einer zweckmässigen Aufklärung und die gewaltigen Schäden, die sowohl dem einzelnen als auch der Volksgesamtheit aus einer oberflächlichen Aufklärung entstehen können
 (leider nicht mehr Details)
 - Gemütlicher Abend mit Lotterie, Beitrag für die Wassergeschädigten und z.t. für die Saffa, Tanzmusik
 - Weihnachts-Altersfestchen für die „alten Leutchen“
 - einer armen kranken Frau und Mutter wird auf Weihnachten ein Korb Lebensmittel zugestellt.

- 1928
- **Gemeinsamer Saffa-Besuch in Bern** 3. September,
30 Mitglieder fahren dorthin. Zitat aus Protokoll:
„In dem engen alten Rumpelkasten fuhren wir mit gutem Humor der Feststadt zu. Jede Teilnehmerin logierte anderswo. Zufolge grossen Andrangs war es unmöglich, in die Halle Hauswirtschaft zu kommen. Was gab es da alles zu schauen! Manchmal steht man wie vor einem Märchen und fragte man sich öfter, ist es möglich, dass dies alles Frauenhände geschaffen haben.
Wohl am meisten besucht wurde das Kinderheim, und mancher Mutter mag das Herz freudig geschlagen haben, zu Hause auch so ein rosiges Kleinod zu wissen.
In dem grossen Trubel der Festbesucher war es unmöglich, immer bei einanderzubleiben, aber o weh, manche Teilnehmerin fühlte sich dann zu verlassen und klagte schon insgeheim hätte ich doch meinen Mann und Beschützer bei mir, dann müsste ich jetzt nicht in dieser unbekannten Menschenmasse die Ausstellung durchwandern.
Beim Festspiel war ein besonders imposanter Anblick, als Mutter Helvetia die Kantone zu sich rief.
Einige fuhren über Brünig nach Haus, andere blieben beim berühmten Kornhauskeller und Bärengraben.“
 - der vom Radio bekannte Dialektdichter Gobi Walder redet an der GV
 - Altersfestchen im Löwen
- 1929
- GV im Gaswerk
Aus dem Protokoll:
„ Nur recht eingepackt, denn es gibt nachher noch eine schwierige Sache zu besprechen, **das Frauenstimmrecht** - da musste wirklich vorher eine Stärkung genommen werden. Alle Anwesenden meinten, für eine solche Abstimmung noch nicht reif zu sein und wird die Referentin angenehm erstaunt gewesen sein, so rasch die Gegnerinnen für sich gewonnen zu haben.“
Dann sorgte das Grammofon für Tanz.“
 - Ausflug nach Schloss Hallwil
 - Altersfestchen
- (Übrigens: In all den Jahren: Vereinsausflüge Hallwil, Titisee, Brünig, Stanserhorn, usw.; Altersfestchen zur Weihnachtszeit
- 1930
- GV Lilie
 - Ausflug an den Titisee
 - Jahresbeitrag erhöht zugunsten der Pflegerinnenschule
 - Bazar für Unterstützung armer Wöchnerinnen
 - Altersfest im Löwen

- 1931
- GV Gaswerk
 - Reise aufs Stanserhorn
 - Herbstbummel zum Nidelbad
 - Filmvorführung zur **Aufklärung über die Tatsachen der Geschlechtsreife** und der Geschlechtskrankheiten war von den Jugendlichen beiderlei Geschlechts recht gut besucht.
 - Altersfestchen
 - Filmvorführung über die Tatsachen der Geschlechtsreife und Geschlechtskrankheiten, von Jugendlichen beiderlei Geschlechts gut besucht
- 1932
- GV Lilie; anschliessend Tanz mit Kapelle Wegmann
- Antrag auf Einrichtung einer **Brockenstube**; Lokalität fehlt noch
 - Strick- und Häkelkurs
 - Ausflug an den Untersee
 - Reise zur Maggi Kempttal
(Bewunderung für deren Mustergut „Berghof“, staunenswerte Einrichtungen,
ja selbst eine Tusche fand sich vor und durfte auch von den Gästen nach Belieben benutzt werden)
 - Vortrag von einem Fräulein Bloch aus Zürich über Berta v. Suttn
 - Vortrag mit Film von Dr. Wander im Löwen über Kuchen und andere gute Sachen - nur spärlich besucht.
 - Altersfestchen (für 61 „Greise und Greisinnen“)
- 1933
- GV Gaswerk, mit Walter Wild und seinem „kunstvollen Handorgelspiel“
- Autoreise ins Berner Oberland (gab es jemals eine Reise des Frauenvereins ohne Regen???)
 - Herbstbummel nach Berikon-Widen-Herrenberg
„bei wundervollem Mondschein durch den dunkeln Tannenwald hätten wir noch bald das Gruseln gelernt und einige weniger beherzte Evastöchter suchten im Sturmschritt den Waldesrand zu erreichen.“
 - Sammlung für die Brockenstube, Eröffnung derselben
(wo????)
 - Altersfestchen ab 70 Jahre
 - Jahresbeitrag neu 3.20 statt 4.20 ...

Die Zeiten werden wieder enger: Eröffnung der Brockenstube (in einem Lokal der Wagi). Jahresbeitrag neu 3.20 statt 4.20...

- 1934
 - Referat: „**Die Frauen und die Demokratie**“
 - GV Lilie, anschliessend Tanz mit Orchester Wegmann
 - Halbtagesreise nach Zug, Immensee, Küssnacht, Luzern
(die Heimreise wurde zu einem wahren Konzert)
 - Referat „Die Frauen und die Demokratie“
 - aus dem Erlös der Brockenstube wird eine Suppenküche für bedürftige Familien
 - Herbstbummel Uitikon-Urdorf-Feldegg
 - 3. Dezember: Eröffnung der Suppenküche
 - Altersweihnacht 102 Personen über 70 Jahre eingeladen, 76 kommen
 - guter Stern über der Suppenküche, während 4 Monaten finanziert aus Brockenstube

- 1935
 - GV Bahnhof, Theater und Tanz
 - **Frauenturnen** wird eingeführt, 20 Teilnehmerinnen
 - Ausflug in S Guggital
 - Grosser Bazar zugunsten der neuen reform. Kirche
 - Suppenküche wird wieder durchgeführt ab 9.12.
 - 12 arme Familien werden mit Lebensmitteln beschenkt
 - Altersfest
 - Filmvorführung über Kinder -und Krankenpflege von Dr. Wander Bern

- 1936
 - GV Lilie, Vortrag über Bahnhofshilfe, Musik, Theater
 - keine Reise dieses Jahr
 - Bluestbummel nach Regensberg
(Bahn bis Buchs, zu Fuss nach Regensberg, dann Dielsdorf wieder Bahn)
 - Nähnachmitten werden wieder eingeführt
 - **Suppenküche** weitergeführt
 - 100 Franken teilnahme an Wehranleihe
 - Altersfest Lilie
 - Säuglingspflegekurs

- 1937
 - Jubiläumsfeier mit Kapelle und Männern; Vorträge für „junge Töchter“;
 - Die Ausstattung des 2. Kindergartens wird gespendet
 - **Zeichen der Zeit an der Wand: Das Rote Kreuz lädt Frauenvereine ein, sich für Hilfsleistungen im Kriegsfalle zur Verfügung zu stellen.**
 - GV am Abend mit Jubiläumsfeier,
Wegen des Jubiläums am Abend, Kapelle Sonor
die Mitglieder erhalten einen Klüpplisack als Anerkennung für treue Mitgliedschaft.
Auch die Männer haben sich in grosser Zahl eingefunden...
 - Vortrag Dr. Brunner über Krankheit und Ehe mit „40 jungen Töchtern“
 - Altersfest in der Lilie mit Weihnachtsspiel usw.
 - Ausstattung des 2. Kindergartens
 - am Muttertag werden Witwen und alleinstehende Mütter mit einem Hefekranz beschenkt
 - Ausflug zur Teigwarenfabrik Ernst, Kradolf TG

- 1938
- Vorstand nimmt an **Friedenskundgebung in der St. Peterskirche** teil
 - Frauenturnen, seit 1935
 - Ausflug nach Pratteln (Persilfabrik) und Rheinhafen
 - Christbaumfeier für Alte in der Lilie (mit Gedicht Otto Galliker)
- 1939
- Vorstand wieder an **Friedenskundgebung**
 - Gemeinderat bittet Frauenverein, **2 Gemeindewappen (Fähnchen) für die Landi** zu machen, was sofort geschieht
 - Luftschutzzamt bittet Frauenverein, abzuklären, ob für die Errichtung eines Notspitals genügend Betten, Matratzen und Bettzeug erhältlich sei; Extra-Versammlung am 30.8.39 spendet das Nötige
 - **27.9.39 Weltgeschichte im Protokoll:** „Der Krieg ist ausgebrochen, unsere Soldaten sind mobilisiert und stehen zu unserem Schutze an der Grenze. Zu Hause sind Mütter und Kinder zurückgeblieben, vielerorts ohne jegliche Existenzmittel. So haben wir uns entschlossen, bis zur staatlichen Regelung der Wehrmannfürsorge monatlich 100 frs. abzugeben.
 - **11.10.39 Für die Soldaten soll Wolle und Wäsche** angeschafft werden, erste von grösseren Schulkindern zu Socken verarbeitet. Auch **Strohsäcke** werden angeschafft und es hat sich die sozialistische Frauengruppe in verdankenswerter Weise zur Verarbeitung zur Verfügung gestellt.
 - Extra-Versammlung bewilligt weitere 1000 frk in diesem Zusammenhang, sowie 100 Fr. für die Soldatenweihnacht.
 - Altersweihnacht findet nicht statt wegen Besetzung sämtlicher Lokalitäten in Schlieren durch Militär.
 - Spende 100 Fr. für **Nationalspende**
 - ziviler Frauenhilfsdienst wird auch in Schlieren eingerichtet
 - einige Frauen konnten für die Heueraktion gewonnen werden
 - **Flüchtlingshilfe** rollt an, Sammelkörbe für Naturalgaben in den Geschäften werden aufgestellt. Zusammenarbeit mit der katholischen und der sozialen Frauengruppe.
 - Jahresausflug in die Waid
- 1941
- **Wäschесammlung für die Armee**, 200 Decken werden eingefasst,
 - **25.5. Abstimmung Altersversicherung;** die Frauenzentrale macht Aufruf, dieses Anliegen zu befürworten.
 - Der momentanen Weltlage entsprechend sowie mangels an Interesse wird auch dieses Jahr auf eine Reise verzichtet, dafür Herbstbummel auf den Etzliberg (viel zu Fuss, z.B. HB bis Selnau, Tierpark Langenberg-Etzel usw.)
 - Delegiertenversammlung, Referat über Heimatdichter und Heimatgeist
 - **Soldatenweihnacht für das Bewachungsdetachement**
 - immer wieder werden bedrängte Familien unterstützt

- 1941 • **Initiative Altersversicherung:** die Frauenzentrale macht Aufruf, dieses Anliegen zu befürworten - Frauen aber immer noch ohne Stimmrecht. (Vorlage zurückgezogen, 1946 Gegenvorschlag angenommen)
- Während und nach des Krieges:
- Referat über Heimatdichter und Heimatgeist
 - Soldatenweihnacht
 - immer wieder bedrängte Familien unterstützt, Spenden für
 - Vortrag über Kinderelend in Kriegsgebieten
 - Patenschaft für schweizerisches Bergkind
 - während der GV fremde Flieger hoch über den Köpfen,
 - Vortrag Pflege von Mutter und Kind, Dr. Egli, mit Fliegeralarm
 - Patenkinder aus Belgien und Deutschland
 - Betreuung von fast 40 Flüchtlingskindern aus Belgien
 - erste Diskussionen über Frauenstimmrecht; lange Zeit negativ
 - Brockenstube, Dörrobstsammlung
 - Kleiderflicken für das rote Kreuz
 - Orientierung über Zahnfäule
- 1942 • Beerenobstbaukurs
- Vortrag über **Kinderelend in den Kriegsgebieten**
 - Kleidersammlung fürs rote Kreuz
 - Altersweihnachtsfest in der Lilie, nach 4 Jahren Pause, mit Theater Annebäbi Jowäger von Gotthelf eine Patenschaft für ein Kind aus Belgien wird übernommen
- 1943 • **Patenschaft für ein schweizerisches Bergkind** wird übernommen
- Nachmittagsausflug auf Schönenegg (muss wichtig gewesen sein für die Frauen damals, blumige Schilderung..)
 - Lebensmittelscheine für Bedürftige abgegeben
 - Die Migros-Genossenschaft gibt dem Frauenverein Gutscheine
 - über 300 Franken für Minderbemittelte
 - Patenschaft Belgierkind erneuert
- 1944 • Kurs „Pflege von Mutter und Kind“, gleichzeitig Fliegeralarm,
- Fortsetzung im Dunkeln mit Dr. Egli
 - Immer wieder Beiträge an hilfebedürftige Personen
 - Säuglingspflegekurs
 - GV, Präsidentin Binder „gibt der Freude Ausdruck, dass wir heute wiederum in aller Ruhe unsere Versammlung abhalten können, während in letzter Zeit bei Tag und Nacht fremde Flieger hoch über unseren Köpfen hinweg surren, und nachdem sie unsere Grenze passiert, sich im nächsten Land ihrer Last entledigen und unheilvollen Schaden anrichten.“
 - Reisepläne fielen ins Wasser, nachdem am 1. April Schaffhausen bombardiert wurde.
 - Beitrag von Fr. 50.-- für die Rückwandererhilfe
 - einer kinderreichen Familie wird für einige Wochen eine

Wäscherin und Spetterin gestellt.

- Besuch des damaligen Flugplatzes Dübendorf.
„Ja, wie schön sind diese silbernen Vögel anzuschauen, wenn sie im Sonnenglanz aufblitzen, und was für entsetzliches Unheil richten dieselben von Menschenhand gesteuerten Maschinen an, wenn sie in Aktion treten! Wir fühlen uns wieder einmal glücklich, Schweizerinnen zu sein, die noch in aller Ruhe ihren Schinken, Aufschnitt, Bassersdorfer Schüblinge, Kaffee Complet und was weiss ich was alles geniessen zu können.“
- Das Belgier-Patenkind muss nicht mehr unterstützt werden, da der Verdienst des Vaters jetzt reicht. An dessen Stelle wird eine andere Patenschaft angenommen. (im Bild!!!) (Vital Goret de Jolimont)
- Altersfest
- Spenden für Pestalozzistiftung, Strafanstalt Regensdorf, Kinderheim Maiezit Thun, bedürftige Familien
- Es treffen auch Spenden ein, z.B. 200.-- von Dr. Schärer

- 1945 • 23.1. **Es kommen 39 Flüchtlingskinder** an, abgeholt im HB Zürich; lassen wir die Aktuarin sprechen:
„Es ist sehr kalt. Im HB holen wir unsere Schutzbefohlenen ab und für's erste erhalten sie eine kl. Verpflegung im Gasthof z. Bahnhof, Schlieren. Wie strahlen die Augen der Kinder beim Anblick der Theetassen und dem Semeli. Kaum sich erwärmt, richtet eins um anderer erwartungsvoll den Blick seiner neuen Mutter zu. Es gibt Thränen, die nicht vermieden werden können. Wir beobachten ein Geschwisterspaar, die einander fest die Hände umklammern, um ja nicht getrennt zu werden und dennoch will es das Schicksal, dass sie getrennt werden müssen. Aber alsbald kommt das Glück wieder an ihre Seite und vereint sie wieder ins gleiche Haus, eins in den ersten Stock, das andere in den zweiten.
Die grösseren Jungen... ist die Platzierung im Winter schwieriger, da weniger Beschäftigung vorhanden ist, aber auch sie finden eine Heimat. Bald haben alle ihre neue Bekanntschaft gemacht.
Hoffen wir, dass diese Kinder dann nicht wieder Ins gleiche Elend kommen.“
- GV im Gasthof Bahnhof; Vortrag von Hauptmann Wartenweiler über „**Nachkriegsprobleme**“.
„Der Krieg ist in die Endphase getreten, aber es werde kein ewiger Friede kommen, weil zu grosser Hass vorhanden, deshalb werde es nur zu einem Waffenstillstand kommen.
Obdachlosenfürsorge, Ernährungssorge, Flüchtlinge ohne Heimstätte werden die Probleme sein. Millionen Menschen werden nach dem Krieg unterernährt in Europa zurückbleiben, ein Elend ohne Ende. Weiter rechnet man allerorts noch mit Revolutionen am Schluss. Und dass uns solch grosse Gnade des Verschontbleibens zuteil wird, steht noch nirgends geschrieben.“
 - Die Zürcher Frauenzentrale fordert eine Delegierte für das **Frauen-**

stimmrecht an - dem wird NICHT entsprochen ...

- Bluestfahrt nach Beinwil am See
 - Sammlung von Haushaltgegenständen für Ausgebombte in den Kriegsländern
 - 16.7. wieder kommen belgische Flüchtlingskinder; Probleme, weil einige weder die deutsche noch französisch Sprache kennen
 - Patenschaft für Huguette Godar wird weitergeführt, da der Vater noch nicht aus Kriegsgefangenschaft zurück ist.
 - Hilferufe von allen Seiten, Brockenstube wird geführt, Dörrobstsammlung und Kleiderflicken für das rote Kreuz usw. usf.
- „Von allen Seiten sind dieses Jahr Hilferufe an unseren Verein ergangen. Wir wissen, die wir vom Kriegsgeschehn verschont geblieben, dass es an uns ist zu helfen. Schätzen wir uns glücklich, dass wir helfen dürfen. Möge dies uns jedesmal aufs neue bewusst werden, sooft die grosse Not dieser Zeit mit ihrer Forderung an uns herantritt.“

1946

- GV in der Pestalozzistiftung
- Frauenzentrale fragt, wie wir uns zum **Frauenstimmrecht** stellen? wir verneinen dasselbe, stimmen hingegen fürs Wahlrecht (?)
- arme Leute erhalten Schuhe
- Altersweihnacht mit Meitlipfadi
- Strickaktion für arme Leute in der Gemeinde
„Wir sehen, es gilt, nicht müde zu werden in der Hilfsbereitschaft für die Ärmsten hier, sowie im Ausland“.
- Sockenflicken für Pestalozzistiftung
- Vortrag „Vom Sinn des Altwerdens“
- Rappensammlung des roten Kreuzes (Ertrag 22 kg...)

1947

- erster Ausflug nach dem Krieg, 3 Autocars, Kt. Thurgau
- Bedürftige werden mit Ovomaltine und Geld bedacht
- Propaganda für Alters- und Hinterlassenenfürsorge
- Wohnungsmangel; die Brockenstube wird deshalb vermietet und die alten Möbel an arme Leute verschenkt.
- Altersausflug mit 5 Autocars: Schindellegi-Rapperswil

1948

- Ausflug in die Innerschweiz (Luzern)
- Altersausflug, 5 Cars, nach Zug-Schwyz-Goldau
- Patenschaft für Kind aus Deutschland oder Österreich
- Ausflug Eglisau - Rheinfahrt
- Altersreise nach Schwägalp Zeitungsartikel
- Herbstausflug nach Nidelbad ob Rüschlikon

- 1950
- GV Lilie
 - Pro Juventute gibt 700 Fr. für 3 Jahre, wird verwendet für Wäsche und Ovomaltine
 - Altersausflug Stein am Rhein
 - Bazar für Pflegerinnenschule
 - Altersausflug Hallwil, 5 Autocars mit 149 Teilnehmern
 - Herbstausflug nach Schaffhausen
 - Abklärung der Bedürfnisse einer Kinderkrippe
- 1951
- GV Löwen
 - Altersausflug Hallwil, 149 Personen
- 1952
- GV Lilie
- Altersausflug, 161 Pers., Sihlsee Einsiedeln (Bilder!! von Hs. Bachmann)
„Die Suche um ein neues Vorstandsmitglied wird erschwert durch ständige Absagen. Es ist immer bemühend, dass sich keine Frau zur Vergüfung stellt für die Sache des Frauenvereins“
(ähnliche Probleme also schon damals)
- 1953
- Warnung der Frauenzentrale vor der schweiz. Frauenvereinigung für Frieden und Fortschritt; die sei kommunistisch.
 - Umfrage übers Frauenstimmrecht; eine Probeabstimmung soll durch den Gemeinderat durchgeführt werden.
 - GV Löwen. u.a. Dialektdichter Gobi Walder
 - Altersausflug nach Brunnen, 8 Cars, 169 Teilnehmer
 - Schürzenherstellung und -verkauf zugunsten der Kinderkrippe
 - Stricken für Bergbauernfamilien
 - Säuglingspflegekurs
 - 30 Jahre Mütterberatung in Schlieren, der 2000ste Knabe war René Vogel,
- 1954
- GV Löwen
- Vortrag über Frau Regel Amrein und ihr Jüngster (G. Keller), von Frau Prof. Zollinger
„**Keller** bringt unserem Geschlecht weitgehend eine grosse Wertschätzung entgegen. „Noch lange hätten wir der Vortragenden zuhören können und es ist doch zu wünschen, dass dieses oder jenes wieder eher zu den Werken unseres Zürcher Meisters greift.“
 - Vereinsausflug nach Lützelflüh zu **Gotthelf**
blumige Schilderung der Reise
 - 8. Altersausflug, 157 Personen, Laufenburg - Bözberg
 - Aktion Patenschaft für Kinderbetten für Schweizerkinder; eine solche wird übernommen für ein Kind
 - Weihnachtspäckli

- 1955 GV Lilie
- Wie kommen wir zu neuen Mitgliedern? persönliche Werbung oder durch Zeitung?
- Delegiertenversammlung Lilie; Besonderheit:
- Darbietung des Cabaret Rotstift.** „Die verschiedenen Nummern fanden überaus guten Anklang und alle konnten sich köstlich amüsieren an diesen Darbietungen“
- Vortrag über das Urwaldspital von Albert Schweizer
 - 9. Altersausflug auf den Hasenstrick
 - verzweifelte Mitgliedersuche
- 1956 GV im Löwen
- Vortrag über „der gute Geist im Hause“ von Pfr. Studer, Buchs
 - Säuglingskurs
 - 10. Altersausflug auf den Nollen - Toggenburg, 6 Cars, 152 Personen mit Halt in Kloten, „Eben rüstete sich eine grosse Maschine zur Abfahrt nach Indien, unter der Führung der Stewardess stieg die bunt gemischte Gesellschaft ins Fahrzeug.
kommand zu kurzem Zwischenhalt auf dem Fluge nach New York. Es ist ein faszinierendes Schauspiel, dem Kommen und Gehen dieser Riesenvögel beizuwöhnen!“
 - Herbstausflug auf die Tössegg
 - Fragebogen der Frauenzentrale für die kommende Saffa 58
 - Stricken von Pullovern für Pestalozzistiftung
 - Wieder werden 13 Familien mit einer Weihnachtsgabe beschert (Stoff, Lebensmittel, Geld)
- 1957 GV im Salmen
- Referat Frau Willi, Redaktorin am Brückenbauer, Auskunft über Beruf
 - Altersausflug, allerdings von Jahr zu Jahr weniger, weil die Betagten mit Verwandten oder Bekannten ausfahren können.
Schwarzenberg,Luzern
 - Vereinsausflug auf den Pilatus mit 11 Personen
 - Sammlung zugunsten der Pro Infirmis 1597.65 Fr.
 - Beteiligung mit 400 Fr. an der **Saffa 58**
- 1958 GV im Rest. Bahnhof
- dieses Jahr kein Vereinsausflug
 - Lehrer Von Aesch singt mit den Schulkindern Volkslieder
 - Altersausflug Toggenburg-Appenzellerland, 178 Personen
 - Wie immer viele Weihnachtsgaben

- 1959
- GV im Löwen
 - Vortrag „frohes Dienen“ (bezieht sich auf den Verband Volksdienst)
 - Säuglingspflegekurs
 - 13. Altersausflug Sattel-Luzern-, 6 Cars, 154 Teilnehmer
 - Vereinsausflug Lichtensteig-Waldstatt - Sonnenhalde
„Es war prächtig und ruft nach Wiederholung. Ja, eine solche Fahrt in in unserem schönen Land ist ein Jungbrunnen fürs Gemüt und eine Aufmunterung im Kleinkram des Alltags.“
 - Weihnachtspakete etc.
 - Frauen sollen an die Schulbehörden gewählt werden (Postulat der Frauenzentrale)
 - Dauerbrenner **Frauenstimmrecht**: Frauen sollten wenigstens an die Schulpflege gewählt werden können. (1971 eingeführt...)
- 1960
- GV Lilie
 - **Ostereierverkauf für die Errichtung eines Alters- und Pflegeheims**
 - Vortrag Thema „**Wie erziehen wir uns zu Staatsbürgerinnen**“ und „**Die Entwicklung der Frau im öffentlichen Leben**“
„Vor 60 Jahren lebte die Frau nur für die Familie. ... der Feierabend versammelte alle Familienmitglieder in der Stube.
Die Frau war da der Mittelpunkt. Das Leben hat sich grundsätzlich geändert. Der Mann steht in der Fabrik, im Büro, in der Welt draussen. Seit Mitte des letzten Jahrhunderts hat auch die Frau vom Hause weg ihre Arbeit gefunden. Das Heim beansprucht die Frau nicht mehr völlig, man kann alles fertig kaufen. So ist die Frau zur Partnerin des Mannes im öffentlichen Leben geworden. 640'000 berufstätige Frauen zählt die Schweiz; die Frau ist selbständig geworden. Nun ist es ihre Pflicht, sich für den Aufbau des Staates, der Politik, dem Mann gleichgestellt werden.
Die Politik schreckt viele ältere Frauen ab, sie ist aber wichtig, ist ein Dienst am nächsten. Unsere junge Generation lebt sich rasch in die neuen Pflichten der Staatsbürgerin ein. Sie ist das Herz, der Mann der Kopf.
Bemühen wir uns, mit den Männern Schritt zu halten, mit ihnen zu diskutieren über die Wahlen und so mitzuhelfen im Staatshaushalt“
 - 14. Altersausflug nach Kreuzlingen-Stein am Rhein, 192 ältere Leute.
 - Mitgliederausflug Zugersee
 - Bekämpfung der Zahnhäule: Merkblatt
 - Lebensmittelpakete, Geldspenden für Weihnachten, Nescafe,
- 1961
- GV Bahnhof
 - Säuglingspflegekurs
 - 15. Altersausflug Beromünster-Sursee-Sempach, 168 Betagte
 - Mithilfe beim Gemüserüsten für den Suppentag
 - Vereinsausflug Gartenbauschule Niederlenz - Frick-Bötzberg
 - die Delegierten erhalten einen Vortrag über die Berliner Mauer
 - wieder lange Liste von bedürftigen Familien
 - Unterschriften-Sammlung der Frauenzentrale für **Petition für die politischen Rechte der Schweizerfrau im Kanton Zürich**

- Wolle für den Missionsbazar wird eingekauft
 - Petition über die politischen Rechte der Schweizerfrau
- 1962 GV Löwen
- Altersausflug nach Hallau - Schaffhausen
 - 24.4.: 3000 Kind der Mütterberatungsstelle Klaus-Peter Provor
 - Mitgliederausflug nach Wohlen, Firma Müller AG Streba-Tricot (monotone Arbeit...)
 - Kaffestube und Bratwurst
 - Frauenzentrale fordert Herabsetzung des AHV-Alters auf 63 Jahre
- 1963 GV Salmen
- Altersausflug nach Weggis -Gersau - Brunnen - Schwyz (mit Gedicht von Otto Bachofner), 222 Fahrgäste, 7 Cars
 - Vereinsausflug ins Pestalozzidorf Trogen
 - Bazar für eine kleine Kirche in der Diaspora in Macon (Burgund)
- 1964 GV Löwen
- **Vortrag über „Die zweite Lebenshälfte der Frau“**
 - Mitgliederausflug zur Hulftegg - Ebnat Kappel mit Ortsmuseum für Albert Edelmann, Bauernmaler und Sammler
 - 40 Jahre Mütterberatungsstelle, über 3260 Kinder betreut
 - 18. Altersausflug nach Laufenburg, Frick, Sissach (Fotos!!)
 - Bazar, Teilerlös geht an Frauenzentrale und für Schulhaus in Griechenland Livaderò Rest für Weihnachtsgaben
- 1965 GV Bahnhof
- Alte
 - Herbstbummel auf den Mutschellen
 - Mitarbeit bei Aktion Brot für Brüder
 - Säuglingspflegekurs
 - Weihnachtsbescherung
- 1966 GV Bahnhof
- Altersausflug Liechtensteig - Wattwil 186 Pers. 6 Cars Bilder (Gusti Grimm schreibt über das Verhalten auf den neuen Autobahnen und die Sprachgrenze bei Mosnang - gemeint Ostschweizer Dialekt)
 - Organisation Rotkreuzfahrerinnen, neu, bis Ende Jahr 60 Fahrten
 - Herbstbummel nach Weiningen
- 1967 • Jubiläums-GV im Salmen
vorbereitet mit einigen ehemaligen Präsidentinnen, welche von der Arbeit von früher erzählen
mit Vertretern der Frauenzentrale, des katholischen und des sozialistischen Frauenvereins und vieler Behörden
• Gderat Blocher überbringt Grüsse des Stadtrates
• Das beliebte Lehrercabaret Rotstift tritt auf

- Hr. Böhringer berichtete über den Einsatz des Frauenvereins während des Krieges: Soldatenpäckli
- >>> Rückblick der alten Präsidentinnen:
- Brockenstube zur Finanzierung der Suppenküche
- Altersweihnachten, seit 1947 durch Altersausflüge ersetzt
- Mütterberatung seit 1924
- Gründung der Kinderkrippe mit den beiden andern Vereinen
- Frauenstimmrechtumfragen
- Altersausflug , 232 Teilnehmer, Pfannenstiel, Wald
- Ausflug nach Knonau zum neuen Sitz der Pestalozzi-Stiftung, mit Spielsachen. Erstmals fällt der Ausdruck „milieugeschädigt“... Neusprach
- Guetliverkauf für den Wagerenhof in Uster
- Erstmals taucht das Wort „milieugeschädigt“ in einem Protokoll auf

1968	<p>GV Löwen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag „Die Frau im Polizeiberuf - Das Sittlichkeitsdelikt“ wird schlecht besucht • Jan: Wärmestube im Löwen, ohne Konsumationszwang, Die / Do Nachmittag (geht im nächsten Jahr wieder ein) • Altersausflug Luzern-St. Niklausen, 267 Personen, 8 Cars • Beteiligung am Räbeliechtliumzug • Vortrag über Schulpsycholog • Seifenverkauf zugunsten geistig behinderter Kinder in Bubikon • Vortrag „Die Frau im Polizeiberuf - Das Sittlichkeitsdelikt“
1969	<p>GV Löwen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlierefäscht: Bazar für das Altersheim, FV übernimmt Kaffeestube Reingewinn ca. 150'000.-- (Im Protokoll steht, dass die Herstellerinnen der Sandwiches monatelang keine belegten Brötchen mehr sehen mochten) • Mahlzeitendienst wird eingerichtet • Orientierung über das Frauenstimmrecht (pro memoria: erst 1971 eingeführt!!!) • Kleiderbörse wird eingerichtet • Verpflegung am Räbeliechtliumzug Ovomaltine • Einladung zum Verkauf von Orangen für Israel wird abgelehnt • Altersausflug Hallau-Beringen, 300 Teilnehmer (Gusti Grimm spricht von Minderjährigen unter 60 Jahren, die keinen Platz haben...) • Teilnahme an der Aktion A 69 gesundes Volk • Mahlzeitendienst

- 1970 GV Löwen
- Altersausflug, 253 Personen, Lenzburg, Aarau
 - Markenverkauf Pro Patria
 - Beschluss, ab jetzt Protokoll mit der Maschine
(die Neuzeit hält Einzug)

+++ Ende des Rückblicks 1917-1970 +++

Ein paar „Landmarken“:

Mütterberatung	1924 begonnen, begründet durch Frau Pfr. Schäppi 1940 der 1000ste Knabe 1954 der 2000ste Knabe René Vogel, erhält Fr. 20.— 1964 40 Jahre Mütterberatungsstelle, über 3200 Kinder betreut
Präsidentinnen	bis 1924 Frau Pfr. Schäppi 1925 Frau Bötschi 1927 Frau Dr. Schaufelberger 1931 Frau Meier-Bräm 1932 Frau Wernli 1937 Frau Binder 1948 Frau A. Suter-Sulser 1954 Frau Heller-Matzinger 1960 Frau Speck 1963 Frau Reutimann 1965 Frau A. Ritter 1976 Frau M. Ruh Frau L. Peter Frau M. Kuhn Frau J. Künzle/MMärzler
Mitglieder	1931 187 1938 208 1939 202 1941 181 1942 194 1946 263 1952 246 1962 251 1967 252

Mir, dem Chronisten, ging es so:

- allg.:**
- sehr sorgfältige Protokolle - Musterschrift, Musterform
 - Respekt vor dem ausserordentlich vielfältigen Wirken all dieser Menschen
 - im Leben des Vereins spiegelt sich im Grossen und Kleinen die ein bisschen die Weltgeschichte und ihre Verwerfungen; es gilt aber auch, dass gewisse Freuden und Leiden uns dauerhaft begleiten
 - es ist in diesem Rahmen nicht möglich, all die vielen Aktivitäten, Hilfen, Unterstützungen usw. zu erwähnen. ES IST UNGLAUBLICH VIEL!!!

Bis hierher wollte ich Euch berichten - und abschliessen möchte ich mit einem hübschen Gedicht, das 1948 im Limmattaler, anlässlich eines der sagenhaften Altersausflüge erschien:

Ja, nach dieser schönen Fahrt
hat sich so richtig offenbart,
wie man viel Freud bereiten kann
der alten Frau, dem greisen Mann.
Und wie dankbar sie sich zeigen:
ihr Herz ist voll, es kann nicht schweigen.
Drum tausend Dank dir, Frau'nverein
dein Tun mög stets gesegnet sein!!

© Ph. Meier 2007